

RESÜME DER INFOVERANSTALTUNG IN DEN RÄUMLICHKEITEN DER FIRMA SEHNE



BI - EHNINGEN i.G.
pro Natur - Ehningen ohne Windräder
W.E.S. Im Letten 19 - 71139 Ehningen

Die Bürgerinitiative Pro Natur Ehningen legt großen Wert darauf, dass Bürger sich aktiv für den Erhalt ihrer Heimat und den Schutz ihrer Naturräume einsetzen.

Aus diesem Grund veranstaltete die Initiative am 06.05.2024 einen Informationsabend, um die Bürger über die Auswirkungen der Energiewende auf Mensch, Natur, Umwelt und Energieversorgung aufzuklären.

Die Veranstaltung war überraschend gut besucht, unter den Anwesenden waren auch mehrere Gemeinderäte und Kandidaten für die kommende Wahl.

Diese positive Resonanz zeigt, das große Interesse und die Relevanz des Themas für die lokale Gemeinschaft, und wie wichtig es ist, gemeinsam Lösungen für den Erhalt unserer Heimat und den Schutz der Natur zu finden.

Herr Hansjörg Jung, Betriebswirt (VWA) und erfahrener Verfahrensbeteiligter in Windkraftprojekten, eröffnete den Abend mit einem Vortrag über die Technik der Windstromgewinnung. Er machte einen historischen Abriss und erklärte warum in Baden-Württemberg im Mittelalter kaum Windmühlen gebaut wurden.

Jung erläuterte die technischen Hintergründe und betonte die oft ignorierten negativen Auswirkungen auf die Natur und die Menschen, wie Lärm, Entstehung und Verbreitung von Infraschall, Schattenschlag, des Einflusses der Bodenverdichtung auf den Wasserhaushalt und die Gefahrenabwehr bei Brand oder Havarie, sowie der Wertverlust der Immobilien.

Es sollte ein Wasserschutzgutachten zur Verdichtung des Bodens im Bereich der Zuwegung und des Fundamentes gefordert werden.

Er betonte, dass die Gemeinden bei der Abwägung der Belange weiterhin auf bestimmte Aspekte achten sollten, wie zum Beispiel auf die korrekte Einschätzung und Überprüfung der Windgutachten sowie auf die Einhaltung von Abstandsbedingungen zu geschützten Vogelarten.

Diese Anforderungen sind in den neuesten Erkenntnissen der Vogelschutzwarten und Naturschutzverbände, wie dem Helgoländer Papier der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten, festgehalten.

Der Rückbau der Fundamente und Zuwegungen, die Beschränkungen der Höhe der Anlagen und die Anzahlbeschränkung sollten bedacht werden.

Für die Art dieser Maschinen in der freien Landschaft gibt es keine spezifische Normierung zur Einhaltung von Lärmschutzbedingungen.

Die angewandte Technische Anleitung (TA) Lärm sei veraltet. Es müssen in jedem Falle Lärm-messungen folgen.

Zudem bemängelte Herr Jung, dass die Gutachten vom Antragsteller beauftragt werden und es keine unabhängigen Gutachterstellen gibt, die eine Gegenprüfung vornehmen könnten.

Jung betonte, dass für jede Windkraftanlage ein gleichwertiges Reservekraftwerk benötigt wird, um eine stabile Stromversorgung zu gewährleisten. Dies führt zu zusätzlichen Kosten, die letztlich die Verbraucher tragen müssen.

Er schloss seinen Vortrag mit dem Aufruf, innezuhalten, nachzudenken und bessere Lösungen zu finden.

Prof. Dr. Michael Thorwart, Universitätsprofessor für Theoretische Physik, setzte den Abend fort und sprach über die physikalischen Grundlagen der Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen.

Er verdeutlichte die geringe Energiedichte von Wind im Vergleich zu anderen Energieträgern und zeigte die damit verbundenen hohen Material- und Kostenaufwände auf.

Prof. Dr. Thorwart sprach auch über die aktuelle Diskussion um moderne Kernenergie und stellte die neuesten Entwicklungen in der sogenannten „Generation IV“ von Kernkraftwerken vor.

Diese Technologien, wie der Thoriumreaktor und der Dual Fluid Reaktor, bieten sichere und effiziente Möglichkeiten der Energiegewinnung, bei denen 95% des nuklearen Brennstoffes verwertet werden können.

Dies würde den Anteil radioaktiver Abfälle erheblich reduzieren und die Stromversorgung Deutschlands langfristig sichern.

Zudem thematisierte er die Wetterabhängigkeit der Windenergie und die damit verbundenen Herausforderungen für eine stabile Energieversorgung.

Doch welche Alternativen gibt es?

Die Firma eSaver aus Ehningen stellte ihr Stromsparmmodell vor, das besonders für energieintensive Unternehmen von Vorteil ist. eSaver berichtet über die Netzschwankungen und über Mikroblackouts in verschiedenen Gebieten Deutschlands. Energieintensive Unternehmen wie Sehne, bzw. Unternehmen mit starken Netzschwankungen und Versorgungsproblemen nutzen diese Technik bereits, um den Kostenfaktor der Produktionsausfälle und langes Wiederanfahren der Produktionsanlagen zu vermeiden.

Eine zusätzliche Alternative zu Windparks sind mehr Photovoltaikanlagen auf Dächern oder wie das innovative Projekt in Donaueschingen, das in Deutschland Wellen geschlagen hat.

Eine Kombination „Landwirtschaft und erneuerbare Energie“, wie Solarenergie in bestehende Landschaften integriert werden kann.

Das Agro-Photovoltaik-Konzept (Agri-PV) ermöglicht die Koexistenz von Sonnenkollektoren mit landwirtschaftlichen Aktivitäten und liefert nachhaltige Energie, ohne die Landnutzung zu beeinträchtigen.

Der Solarpark befindet sich im Donaueschinger Stadtteil „Aasen“ und erstreckt sich über eine große Fläche von ca. 14 Hektar.

Um sich selbst ein Bild der Technik zu machen bietet die Bürgerinitiative die Möglichkeit, diesen geständerten PV Park und die Windkraftanlage in Veringenstadt zu besichtigen.

Die Besichtigung findet am 08. Juni 2024 statt, bitte melden Sie sich bei Interesse bis 01. Juni 2024 bei Nicole Winter an, gerne erhalten Sie weitere Informationen.

Mit Alternativen und dem Engagement der Bürger können nachhaltige und umweltfreundliche Wege der Energiegewinnung gefunden werden, die sowohl den Bedürfnissen der Menschen als auch der Natur gerecht werden.

Die BI-Pro Natur Ehningen dankt der Firma Sehne für die Räumlichkeiten, den Rednern und allen Helfern für ihre Unterstützung, sowie den Bürgern für ihr großes Interesse und Engagement.

Frau Nicole Winter

E-Mail: nicole.winter@kfz-winter.com

Tel.: +49 7034 4041



**ZEIT ZU REDEN UND ZU HANDELN
ENERGIEWENDE MIT BÜRGERENTSCHEID**